

3.9.11

SANITZ

02

25. Wasserschaden kostet Gemeinde 300 000 Euro

Sanitz – Der Wasserschaden am Büro- und Labortrakt des Agrobiotechnikums in Groß Lüsewitz ist größer als zunächst erwartet. Ursprünglich wurde die Summe für die Sofortmaßnahmen auf 200 000 Euro beziffert. Nun muss die Gemeinde als Eigentümerin des Gebäudes noch einmal 100 000 Euro daraufzahlen. Anfang kommender Woche sollen die Bauarbeiten beginnen.

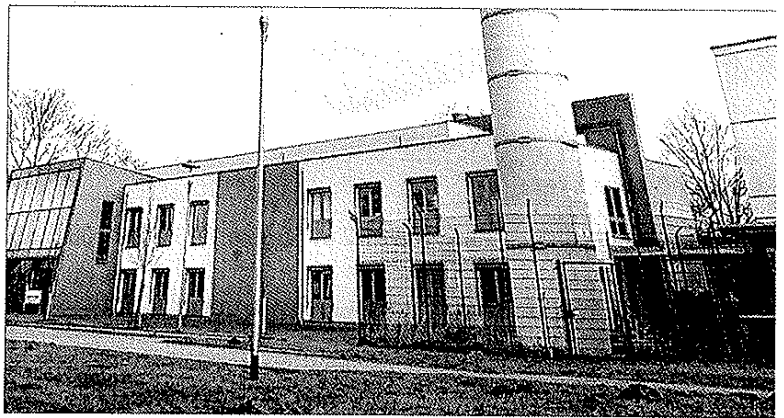
Durch den starken Regen im August ist Feuchtigkeit in das Gebäude eingedrungen, und es hat sich Schimmelpilz gebildet. Einige Mieter sind deshalb vorübergehend ausgezogen. „Anderen haben wir eine Mietminderung von 20 Prozent angeboten“, sagt Volker Bruns, Geschäftsführer der Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, Betreiber des Agrobiotechnikums. Eine akute Gesundheitsgefährdung für die Mieter gebe es bisher aber nicht.

Laut eines aktuellen Gutachtens ist der Wasserschaden auf einen Baufehler zurückzuführen. „Es hätte beim Bau ein anderer Beton verwendet werden müssen“, so Bruns. Das Agrobiotechnikum, das 2004

eröffnet hat, wurde auf einem was serundurchlässigen Boden errich tet. Ein vor dem Bau erstelltes Gut achten hat darauf hingewiesen. Je doch wurde dies während der Bau phase nicht beachtet. Deshalb konnte das Wasser nicht abfließen. In den vergangenen fünf Wochen regnete es 590 Liter pro Quadrat meter. Das sind zehn Liter mehr als im gesamten Jahr 2010, sagt ein Mitarbeiter des Betreibers auf der Sitzung der Gemeindevertretung am Dienstag.

Zurzeit prüft ein Anwalt, ob die Gemeinde gegen das damals beauftragte Planungsbüro klagen kann. Doch wie es derzeit aussieht, bleibt sie auf den Kosten sitzen. „Wir müssen klären, ob die Ansprüche verjährt sind“, heißt es. „Die Versicherungen greifen auch nicht“, sagt Hauptamtsleiterin Sabine Fink.

Hätten die Sanitzer sich gegen die Trockenlegung entschieden würde der finanzielle Aufwand deutlich höher ausfallen. „Wir müssten schlimmstenfalls Fördermittel in Millionenhöhe zurückzahlen, weil das Gebäude nicht mehr genutzt werden könnte“, sagt Bürgermeister Joachim Hünecke. *sl*



In diesem Gebäude in Groß Lüsewitz sind Firmen, die im Bereich der Agro-Biotechnologie tätig sind, ansässig.

Foto: Archiv

02

SANITZ

27.9.11

Soforthilfe für Schaden am Technikum

Sanitz – Die Wasserschäden im Agrobiotechnikum in Groß Lüsewitz sind heute Abend Thema auf der Sitzung der Sanitzer Gemeindevertreter. Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeinschaftshaus. Das Gremium will über eine Soforthilfe von rund 200 000 Euro abstimmen. Fußböden, Decken und die Fassade des Büro- und Labortraktes sind stark durchnässt und müssen dringend saniert werden.

Auf der Sitzung stellen Sachverständige ihre Gutachten vor, um das gesamte Aus-

maß des Schadens offenzulegen. „Mit der Soforthilfe sei es aber noch nicht abgetan“, sagt Bürgermeister Joachim Hünecke. Er rechne damit, dass weitere Kosten auf die Gemeinde, die Eigentümer des Gebäudes ist, zukommen. „Das wird finanzielle Konsequenzen haben“, so der Rathaus-Chef weiter. Diese werden sich auch in der Liste zukünftiger Bauvorhaben, die heute Abend vorgestellt wird, widerspiegeln. Größere Bauprojekte könne die Gemeinde in nächster Zeit nicht finanzieren. *Susan Koch*